Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 22 (1996)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ISSN 0379-3664

Vol. 22 N°2 1996

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Revue suisse de sociologie

Swiss Journal of Sociology

The McDonaldization of Social Theory

Fin de la vie professionnelle et passages à la retraite: un défi pour les dispositifs suisses?

Klientelismus und Klientelismuskritik

Schweiz. Z. Soziologie
Rev. suisse sociol.
Swiss Journ. Sociol.

Vol. 22 No 2 pp. 245–494
1996

CH–8028 Zürich
Juni 1996

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Texte français au revers de la dernière page de la couverture
English text inside, after the contents

Zielsetzung der Zeitschrift

Die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* versteht sich als Instrument zur Sammlung von Daten und Analysen über die Schweiz und damit zugleich als Spiegel der sozialwissenschaftlichen Forschung in diesem Land. Trotz dieser Priorität ist sie aber auch sehr an Arbeiten ausländischer Autoren und Autorinnen interessiert, ob sie einen Bezug zur Schweiz haben oder nicht.

Die Zeitschrift steht allen Forschungsrichtungen offen. Die Auswahl der Artikel, die publiziert werden sollen, wird durch das Redaktionskomitee unter Mitarbeit von Lektoren/Lektorinnen vorgenommen.

Manuskripte, die an die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* eingesandt wurden, dürfen gleichzeitig keiner weiteren Zeitschrift angeboten werden.

Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Herausgeber und Redaktion der *Schweizerischen Zeitschrift für Soziologie* bitten die Autoren und Autorinnen, in der Abfassung des Manuskriptes die unten aufgeführten Regeln einzuhalten. Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte die nicht den aufgeführten Regeln entsprechen, den Autoren und Autorinnen zur Überarbeitung zurückzusenden.

1. Der Umfang der Manuskripte einschliesslich der Anmerkungen und Literaturhinweise sollte 70.000 Anschläge nicht überschreiten. Dem Manuskript ist eine Zusammenfassung im Umfang von etwa 10 Zeilen (d. h. rund 650 Anschläge) beizufügen.

2. Das Manuskript ist maschinengeschrieben und in vierfacher Ausfertigung einzureichen. Die Angaben zu den AutorInnen sind auf einem separaten Blatt einzureichen. Die AutorInnen dürfen im Text des Manuskriptes nicht genannt sein. Eine Diskette mit Angabe des Textverarbeitungssystems ist einzusenden, *nachdem* der Beitrag zur Veröffentlichung ausgewählt und eine eventuelle Überarbeitung vorgenommen worden ist.

3. Die Namen und Vornamen der Autoren und Autorinnen sowie der Institution, an der sie tätig sind, werden zusammen mit der Anschrift und dem Titel des Beitrags auf einem gesonderten Blatt beigelegt. Ebenfalls auf einem gesonderten Blatt soll die Zusammenfassung mit Angabe des Beitragstitels und der Autoren/Autorinnen beigefügt werden.

4. Literaturhinweise sind in den Text einzuarbeiten (nicht als Fussnoten) und mit Seitenangaben zu versehen: z. B. ...Durkheim... ([1897] 1930, 23–38) oder (Phelan et al., 1995, 130 f.; Haferkamp, 1987a, 15 ff.).

5. Im Literaturverzeichnis am Ende des Manuskripts soll nur im Text erwähnte oder zitierte Literatur aufgeführt werden, diese aber vollständig. Literaturangaben sollen (in dieser Reihenfolge) den Familiennamen, den ausgeschriebenen Vornamen des ersten Autors bzw. der ersten Autorin, Vornamen und Familiennamen der Mitautoren und Mitautorinnen, Erscheinungsjahr, Titel (kursiv), Erscheinungsort und Verlag enthalten. Sie sind wie folgt zu vereinheitlichen:

Bücher:	Durkheim, Emile ([1887] 1930), *Der Selbstmord*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Zeitschriftenbeiträge:	Phelan, Jo; Bruce G. Link, Ann Stueve und Robert E. Moore (1995), Education Social Liberalism, and Economic Conservatism, *American Sociological Review*, 1/60, 126–140.
Beiträge aus Sammelbänden:	Haferkamp, Hans (1987a), Angleichung ohne Gleichheit, in: Bernhard Giesen und Hans Haferkamp, Hrsg., *Soziologie der sozialen Ungleichheit*, Opladen: Westdeutscher Verlag, 146–188.

6. Die fortlaufend numerierten Fussnoten werden nur für Kurzkommentare, nicht für bibliographische Angaben, Tabellen oder Grafiken benutzt.

Anschrift der Redaktion

Manuskripte und Buchbesprechungsexemplare sind zu richten an:
Dr. Olivier Tschannen, *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie*, Institut für Soziologie, Université de Neuchâtel, Pierre-à-Mazel 7, CH-2000 Neuchâtel.